

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1917)**

Heft 175

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellung im Kunsthaus Zürich, eine Kundgebung, die unserer Gesellschaft zu grosser Ehre gereicht.

Das Interesse am Kunstgewerbe erwacht überall in erfreulicher Weise. Die Abteilung, die ihnen im Kunstsalon gewidmet ist, zeigt, dass unsere obersten Behörden die Wichtigkeit dieser Sache begriffen haben. Der für das Kunstgewerbe verlangte Kredit wird voraussichtlich auch gewährt werden und es handelt sich nur darum, die Art zu finden, wie er am Vorteilhaftesten verwendet wird.

Das sind, kurz gefasst, die Ueberlegungen, die wir Ihnen über die Ereignisse des Berichtjahres vorlegen. Hoffen wir, dass das neue Jahr uns wieder erfolgreiche Tätigkeit bringe.



Verschiedenes.



Ferdinand Hodler

im Kunsthaus Zürich, 14. Juni — 5. August.

Ueber 450 Werke unseres Ferdinand Hodler, nicht mitgerechnet eine grosse Anzahl Zeichnungen, füllen sämtliche Räume des Zürcher Kunsthauses. Ein Fest für Künstler und Kunstfreunde. Eine hohe Feier genialer Meisterschaft. Wir freuen uns und beglückwünschen Hodler dazu, dass dank aufopfernder Unterstützung, vornehmlich aus dem Kreise seiner Sammler und seitens des Staates diese gewaltige und überwältigende Schau über sein Lebenswerk in all seinen Stufen und Entwicklungen ermöglicht wurde. — Und es ist erstaunlich, welcher Vollendung wir in allen Perioden begegnen. « Ich lasse dich nicht, du hörst mich denn! » ... Er rang und zwang seine jeweiligen künstlerischen Ziele und Bekenntnisse bis in die Kniee, dann erst schritt er über sie hinweg, stets neuen Weiten zu. So durchlief er die Bahn vom intimen Maler aus der Schule Menn bis zum geradezu gigantisch monumentalen « Blick in die Unendlichkeit ». Dazwischen liegen « die Nacht », « Marignano », « die heilige Stunde » und darüber hinaus steht schon wieder eine neue Schöpfung ungebrochener Kraft, — « Murten ». Gleichsam nebenbei spendet er in verschwenderischer Fülle Landschaften von zartestem Duft aus fernen Landen und später zaubert er unsere schweizerische Landschaft in neue, eindruckliche Formen, so fest und unverrückbar, wie die Berge selbst. Und er malt Porträts, die Seele der Menschen formend.

Markig, froh, unternehmend lebt Hodler unter uns, noch ein Jüngling an Schaffenslust und Kampfeswillen. Unbekümmert schritt er seine Bahn, hieb nieder, was sich ihm in den Weg stellte, und wer ihn heute noch berennen wollte, der zerschlug den Schädel an dem granitenen Denkmal, das die Zürcher Kunstgesellschaft

diesem mächtigen Schaffer und Kömmer gegenwärtig aufgestellt hat.

In alle Lande hinaus glänzend, als ein Einziger, steht Hodler dort und wir grüssen ihn feurigen Herzens und in stolzer Begeisterung als den Unsrigen und wünschen ihm ein noch langes, reiches Leben sieghafter Wirksamkeit.

Willy FRIES.



Schweizerisches Kunstgewerbe.

Eine Versammlung von Vertretern aus den verschiedensten Landesteilen beschloss die Abhaltung einer schweizerischen kunstgewerblichen Weihnachtsausstellung vom 15. September- 4. November in den Hallen der nationalen Kunstaussstellung.



Neuaufgenommene Aktivmitglieder.

Nouveaux membres actifs.



Basel.

HEMAN, Erwin, Architekt, Mittlererstrasse, 201, Basel.
BURKHARDT, Karl, Bildh., Albanrheingasse, 200, Basel.

Bern.

FÜGLISTER, Joseph, Maler, Sommerleist, 16, Bern.
WENKER, Oskar, Bildh., Schwarzhäusern, bei Aarwangen.
VIVIAN, Otto, Maler, Junkerngasse, 3, Bern.
PLATTNER, Walter, Maler, Neufeldstrasse, 36, Bern.

Fribourg.

FALQUET, Jérémie, peintre, rue de la Préfecture, 181, Fribourg.
SCHMIDT, Anton-Roger, peintre, Grand'Rue, 12, Fribourg.

Genève.

CHATILLON, Louis, peintre, route de Chêne, 4, Clos Belmont, Genève.
DU MONT, peintre.
DE ZIEGLER, Charles-Marc-Louis, peintre, Vieux-Billard, 6, Genève.
ELZINGRE, Edouard, peintre, rue des Eaux-Vives, 116, Genève.
VIOLLIER, Edmond-W., peintre, Florissant, 62, Genève.
SCHÖLLHORN, Hanns, peintre, Villereuse, 1, Genève.
BOLLE, Alphonse, sculpteur, Av. Wendt, Genève.
GRAZ-JEHN, peintre, route de Chêne, 28, Genève.
MEILI, K., peintre, rue Merle d'Aubigné, 5, Genève.

Luzern.

BASLER-KOPP, Franz, Maler, Luzern.

München.

VOGELSANGER, Paul, Bildh., Agnesstr., 37 I, München.

Neuchâtel.

INGOLD, Alfred, peintre, rue Fontaine-André, Neuchâtel.